

Mario Jandrokovic

# ConClip, das Mehrzweck-Online-Lerntool für die Baustelle

Die wichtigsten Arbeitsschritte für den Bau eines Passivhauses werden in einem Video aufgezeigt.

**Mag. Mario Jandrokovic** hat Kommunikationswissenschaften studiert und ist beim Energieinstitut der Wirtschaft für Kommunikation und Projektmanagement zuständig.

Mit dem universellen Lerntool ConClip können Handwerker/innen neue Arbeitstechniken auf einfache Weise erlernen.



Vor einem Jahr wurde das EU-Projekt ConClip abgeschlossen, realisiert wurde es im Rahmen des Erasmus+ Vorgängerprogramms Lebenslanges Lernen. Inzwischen haben schon 100.000 Personen die Videos gesehen, in denen auf einfache Weise wichtige Arbeitsschritte für den Bau von Passivhäusern erklärt werden.

ConClip sollte ein möglichst vielfältig einsetzbares Lernwerkzeug werden – ein Medium, das etwa Auszubildenden auf kurzem Wege Orientierungshilfen gibt, um Arbeitsaufgaben zu lösen. Dieses Medium sollte gut zugänglich sein, auch für ältere oder wenig ausgebildete Arbeitskräfte. Österreich belegt – mit der höchsten Dichte an Passivhäusern weltweit – zwar einen Spitzenplatz bei nachhaltigen, energieeffizienten Gebäuden, doch gibt es gerade im Bauwesen oft Differenzen zwischen den Ansprüchen an hohe Planungsqualität und dem praktischen Wissen derjenigen, die diese Planungen umsetzen sollen.

Als beste Lösung für diese Herausforderungen an ein universelles Lerntool boten sich Videos an. Die einzelnen ConClips, Filme von etwa drei Minuten Länge, widmen sich einzelnen Arbeitsaufgaben, die für den Bau von Passivhäusern ausschlaggebend sind und bei denen es erfahrungsgemäß zu Ausführungsmängeln kommen kann – etwa der Vermeidung von Wärmebrücken bei der Gebäudedämmung, dem Einbau von Fenstern oder der fachgerechten Abdichtung um Kabel und Rohre. Der Arbeitsvorgang wird Schritt für Schritt gezeigt, ein Sprecher erklärt den Ablauf in kurzen, prägnanten Sätzen und Texteinblendungen geben zusätzlich Schlüsselinformationen.

Mit ConClip steht auch Polierern oder Bauleitern ein Online-Lernwerkzeug zur freien Verfügung, um direkt auf der Baustelle grundlegende Arbeitsschritte praktisch zu erklären. Die Filme gibt es in neun Sprachen – einerseits in jenen, die oftmals Arbeiter/innen am Bau sprechen, wie

Polnisch und Türkisch, und andererseits in den Sprachen der Projektpartner: Dänisch, Deutsch, Englisch, Flämisch, Französisch, Kroatisch und Serbisch.

Via Smartphone kann das Mehrzweck-Online-Lerntool auch direkt am Bau eingesetzt werden. Ausbilder/innen stehen vertiefende Materialien zur Verfügung. Zu jedem der Filme gibt es ein kurzes Quiz, mit dem die Nutzer/innen die Inhalte der Videos auf spielerische Weise vertiefen können.

Entwickelt wurde das Lifelong-Learning-Projekt unter Federführung des Energieinstituts der Wirtschaft, das Projekte zur Stärkung und Vermittlung von Klimaschutz und Energieeffizienz im betrieblichen Bereich durchführt. Partner in Österreich waren die Bauakademie Salzburg und die Donauuniversität Krems, darüber hinaus Institutionen aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Großbritannien, Kroatien und Serbien, die auf die Berufsbildung im Bau sowie auf Passivhausbau spezialisiert sind.

Dass die Filme praktisch weltweit bereits 100.000 Mal aufgerufen wurden, mag den Bedarf an einem Lerntool zeigen, das zwar nicht auf detaillierte Bauauflagen einzelner Länder eingehen kann, aber Nutzer/innen zu einem allgemeinen Grundverständnis verhilft. Das Konzept ist gut ausbaufähig – die bestehenden ConClips können in weitere Sprachen übertragen werden – etwa Arabisch oder Farsi. Mit zusätzlichen Filmen in diesem Bereich kann Fachwissen – beispielsweise zu Holzbauweise – besser gestreut werden.

ConClip ist auch in anderen Branchen einsetzbar, für die Wissensvermittlung bei unzureichend geschulten Arbeitskräften genauso wie für Querschnittsthemen, die für die Integration eine Rolle spielen.

Weitere Informationen zum Projekt:  
<http://conclip.eu/de>